"Herr Havers"
<havers@diakonie-neuss.de>

01.04.2010 10:28

An "Siegfried Henkel" <Siegfried.Henkel@rhein-kreis-neuss.de>
Kopie
Blindkopie
Thema Bericht der SChuldnerberatungsstellen im RKN ['Watchdog': checked] ['securiQ.Watchdog': überprüft]

Sehr geehrter Herr Henkel,

ich übersende Ihnen heute den gemeinsamen Bericht der Schuldnerberatungsstellen im Rhein-Kreis Neuss. Falls es von Ihrer Seite Anregungen oder Fragen zum Bericht gibt, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wie in den vergangenen Jahren rege ich an, dass wir uns zu einem Gedankenaustausch treffen. Am Montag, den 19.April, treffen sich die Verbände mit Herrn Steinmetz, um über Fragen des Haushalts 2011 zu beraten. Vielleicht wäre es an diesem Tag, vor oder nach diesem Termin möglich, sich zu treffen? Wir können ja mal miteinander telefonieren.

Ich möchte Ihnen frohe Ostertage wünschen und verbleibe
Mit freundlichen Grüßen

Christoph Havers

P.S.
Eine von mir und Herrn Eßer unterschiebener Bericht folgt ein wenig später, Herr Eßer ist zur Zeit in Urlaub.

Bericht AG SIB Rhein Kreis Neuss 2009.doc

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SCHULDNERBERATUNGSSTELLEN IM RHEIN-KREIS NEUSS

Tätigkeitsbericht 2009

Entsprechend § 11 der Vereinbarung nach § 17 Abs. 2 SGB II zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und den Trägern der sozialen Schuldnerberatung vom 01.08.2005 legt die Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatungsstellen im Rhein-Kreis Neuss den Tätigkeitsbericht 2009 vor.

Erhebungszeitraum ist der 01.01.2009 bis 31.12.2009.

Beteiligte Beratungsstellen, Personal, Qualifikation und Wochenstundenzahl der Beratungsfachkräfte (Stichtag 31.12.2009)

CaritasSozialdienst Rhein-Kreis Neuss GmbH:

Beratungsfachkräfte:	Peter Cremer, Dipl.-Sozialarbeiter, 39
	Hans-Joachim Kremmers, Dipl.-Sozialarbeiter, 39
	Pamela Joeres-Pomp, Juristin 4,0
Verwaltungsfachkraft:	Rosemarie Kellerhoff, 22,75
Personalstellen insgesamt:	2,7

Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss e.V.:

Beratungsfachkräfte:	Sabine Hundsdoerfer, Dipl.-Sozialarbeiterin, 38,5
	Beate Schulz- Adams, Dipl.-Sozialarbeiterin, 38,5
	Elke Janke, 38,5
Verwaltungsfachkraft:	Heike Aupers, 19,25
Personalstellen insgesamt:	3,5

Internationaler Bund, Freier Träger der Jugend- , Sozial- und Bildungsarbeit e.V., Verbund NRW-Mitte:

Beratungsfachkräfte:	Petra Plaga, Dipl.-Sozialarbeiterin, 38,5
	Norbert Hözel, Dipl.-Sozialarbeiter, 38,5
Personalstellen insgesamt:	2,0

Sozialdienst Kath. Männer Neuss e.V.

Beratungsfachkräfte:	Angelika Kubinski, Dipl.-Sozialarbeiterin, 12,66 Susanne Rohner, Dipl.-Sozialarbeiterin, 36,21 Barbara Schneiders, Dipl.-Sozialpädagogin, 32,42 Udo Vestring, Dipl.-Sozialarbeiter, 39 Uwe Simons, Dipl.-Sozialpädagoge, 39
Verwaltungsfachkraft:	Susanne Peifer, Bürokauffrau, 29,38 Martina Pfaar, 10
Personalstellen insgesamt:	5,1

Sämtliche Fachkräfte verfügen über eine entsprechende Ausbildung und intensive Fortbildungen im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung. Die Träger gewährleisten die regelmäßige Fortbildung des Personals.
Die örtliche Zuständigkeit der Träger ist in § 2 der o.g. Vereinbarung geregelt. Die Leistungsinhalte sind in § 4 beschrieben.

Wie bereits in den Vorjahren erfolgte im Jahr 2009 ein intensiver Austausch zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatungsstellen im Rhein-Kreis Neuss und der ARGE Rhein-Kreis Neuss, um die bestehenden Verfahrensabläufe und die inhaltliche Zusammenarbeit weiter zu entwickeln.

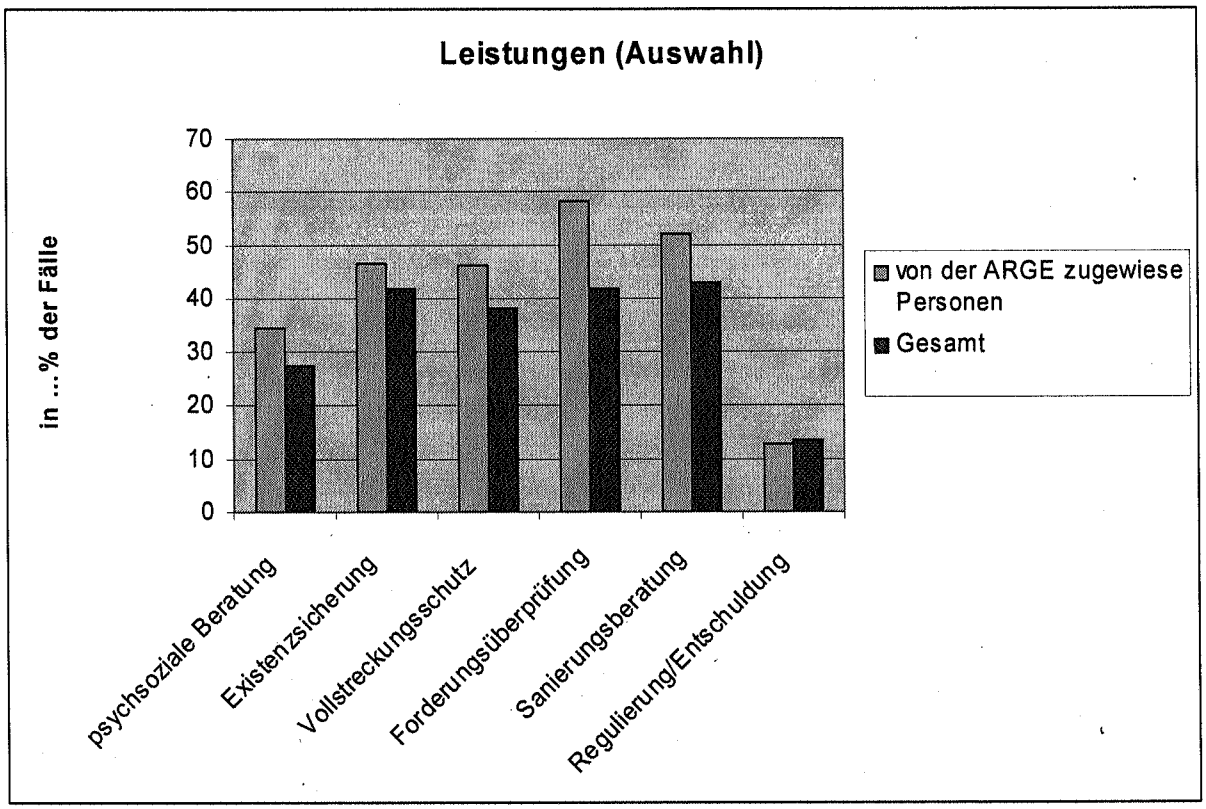
Sowohl auf Praktiker- als auch auf Geschäftsführerebene wurde die enge Zusammenarbeit im Jahr 2009 fortgesetzt. Die erneut gestiegene Anzahl der Zuweisungen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE Rhein-Kreis Neuss ist sicherlich auch auf die sehr gut funktionierende Zusammenarbeit aller Beteiligten und die erfolgreiche Nutzung unseres Beratungsangebotes bei der Wiedereingliederung in das Arbeitsleben zurück zu führen, gleichzeitig aber auch ein deutlicher Hinweis auf den hohen Bedarf, Hilfe und Unterstützung bei Fragen der Überschuldung zu erhalten.

1. Erhebung der Schuldnerberatungsstellen im Rhein-Kreis Neuss

Fallzahl/Zuweisungen	**2007**	**2008**	**2009**	**2007-2009**
Fallzahl insgesamt (beratene Personen)	2.756	2.901	2.943	+6,7 %
davon:				
Zuweisungen durch die ARGE insgesamt (beratene Personen)	482	608	759	+57,5 %
davon:				
erstmals im Auswertungsjahr zugewiesen (beratene Personen – „Neufälle“)	372	444	516	+38,7 %

Leistungen

Die im Rahmen der Schuldnerberatung erbrachten Beratungsleistungen umfassen zum einen rechtliche bzw. formale Beratungsaspekte, wie Anamnese, Zielfindung, Existenzsicherung, Forderungsüberprüfung, rechtliche Informationen, Haushaltsplanung, Sanierungsberatung etc..
Die weiteren Beratungsschwerpunkte liegen in der psychosozialen Beratung: Erstes Ziel ist die Vermeidung neuer Schulden. Damit verbunden wird eine Änderung des Verhaltens angestrebt. Die Ratsuchenden setzen sich oft erstmals aktiv mit ihrer Notsituation und deren Ursachen und Auswirkungen auseinander.



Insbesondere die Menschen, die von der ARGE aufgrund von Vermittlungshemmnissen an die Schuldnerberatung verwiesen werden, binden innerhalb des Beratungsprozesses überdurchschnittliche Kapazitäten. Dieser qualitative und quantitative Mehraufwand in der Beratung zeigt sich bei der Inanspruchnahme der Leistungen.
Die von der ARGE vermittelten Menschen fordern in höchstem Maße einen Einsatz der Schuldnerberatung im Bereich der Motivation. Sie trauen sich durch Misserfolgserlebnisse in den verschiedenen Lebensbereichen weniger als andere zu und brauchen deshalb eine enger strukturierte Begleitung.
Neben der Überschuldungsproblematik und der damit zusammenhängenden Existenzsicherung müssen in gleicher Weise Defizite im persönlichen Bereich aufgegriffen werden, um im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtungsweise nachhaltige Effekte zu erzielen. Isolierte Regulierungsbemühungen wären beispielsweise dann fragwürdig, wenn die persönlichen Problemlagen (z.B. Alkohohlproblematik, Konsumverhalten usw.) unbeachtet blieben.

Demografische Erhebung

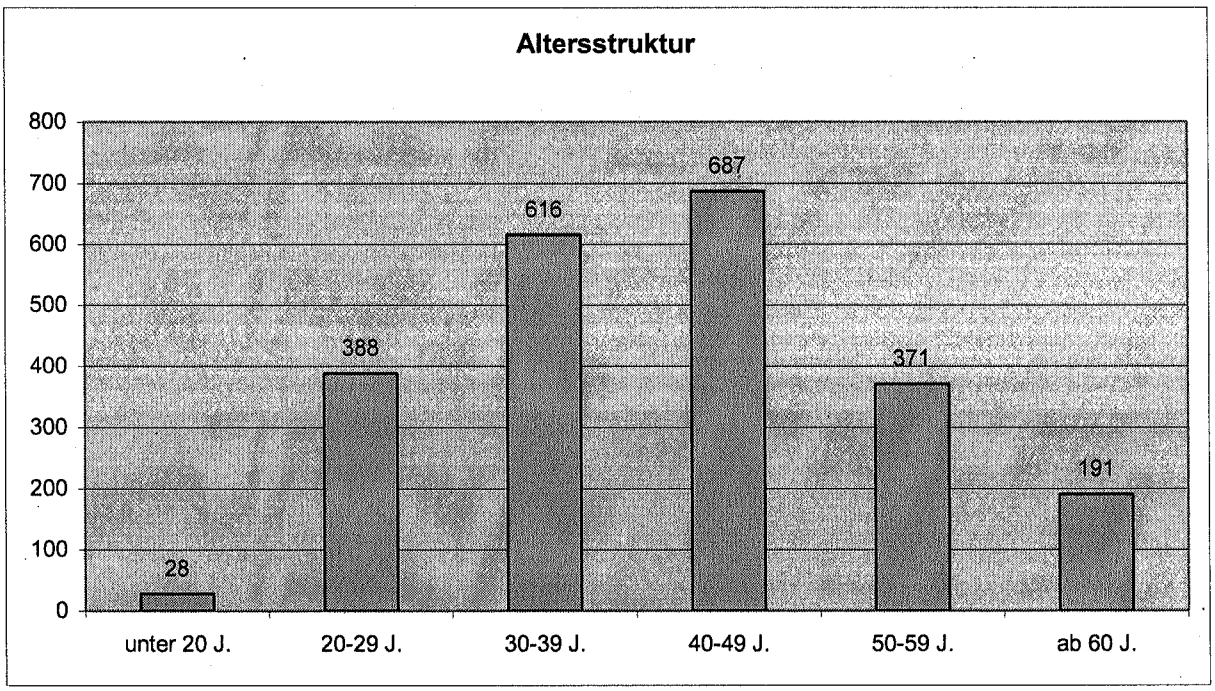
Die von den Verbänden durchgeführte statistische Erhebung lässt differenzierte demografische Angaben bezüglich 2.281 beratener Personen (Basismenge) im Jahr 2009 zu.

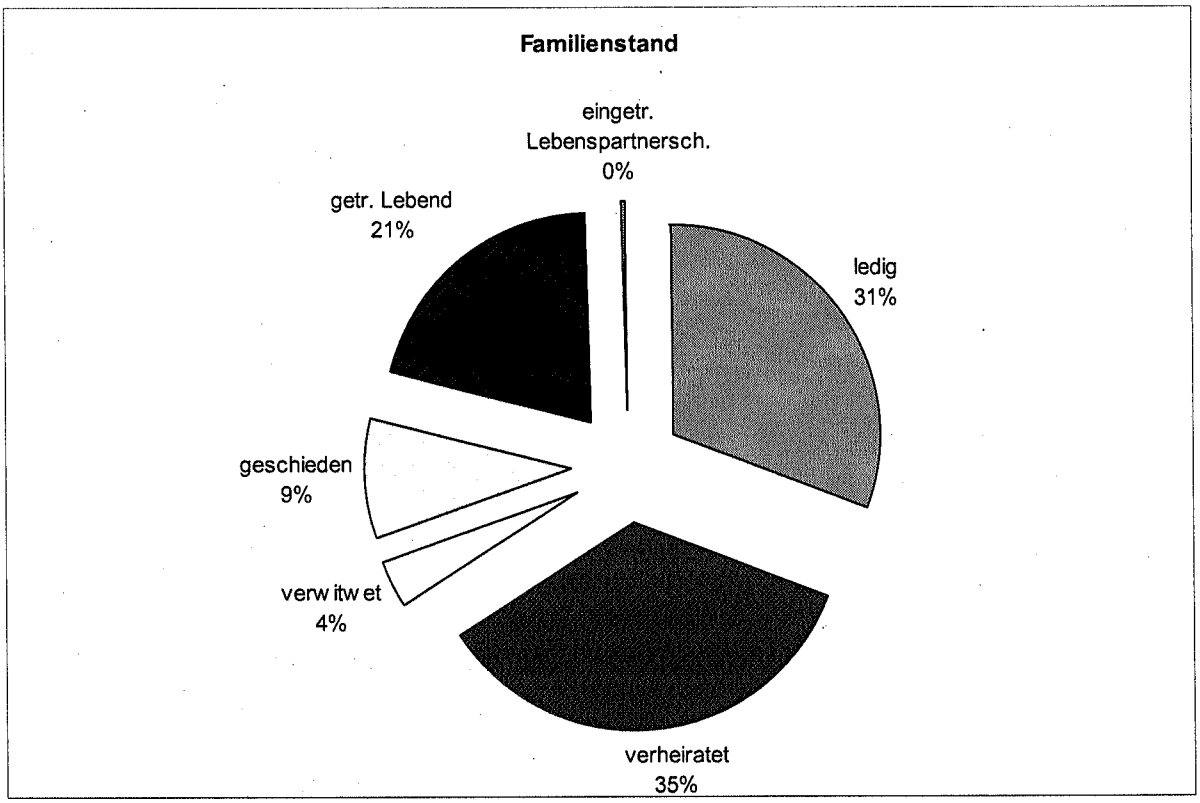
Einkommensarten (Auswahl, Mehrfachnennung möglich)
Bezugsgröße: 2.281 Personen

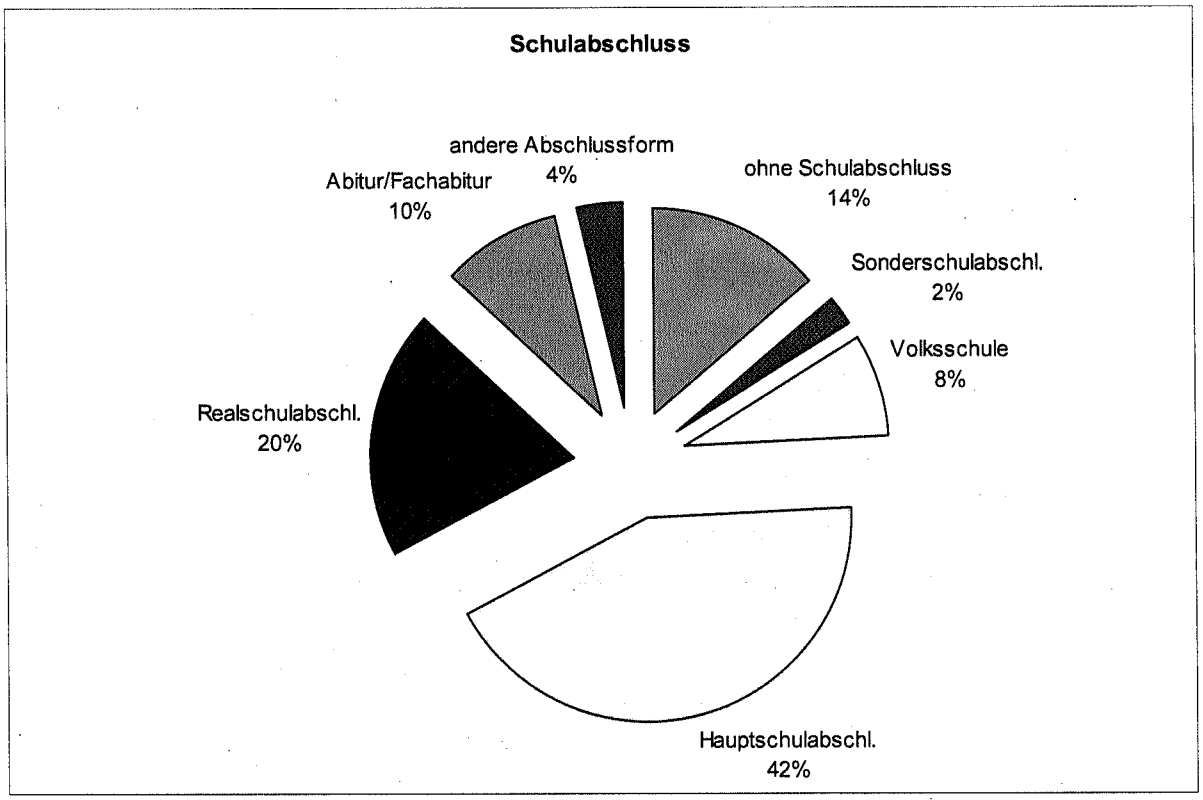
Lohn/Gehalt:	649
ALG I:	137
ALG II:	1070
Rente/Pension	147
Sozialgeld:	86
Grundsicherung:	22

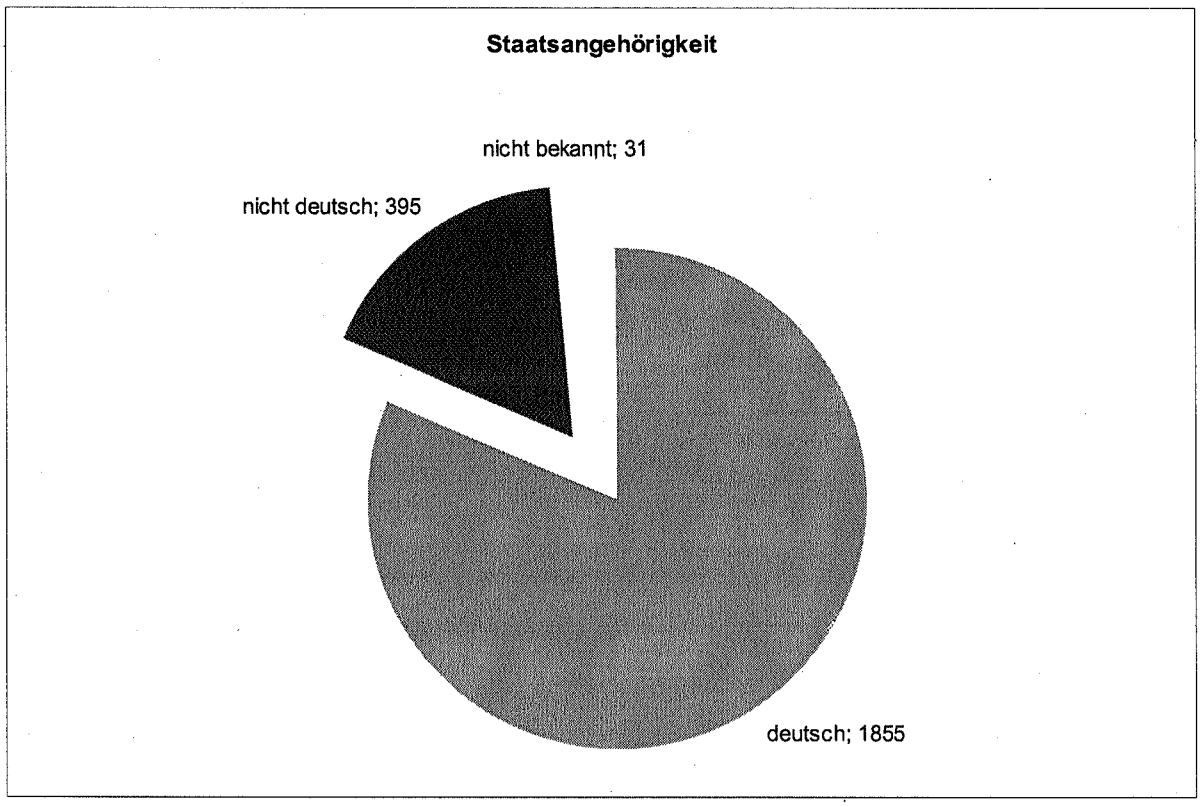
Berufsausbildung/Schulabschluss

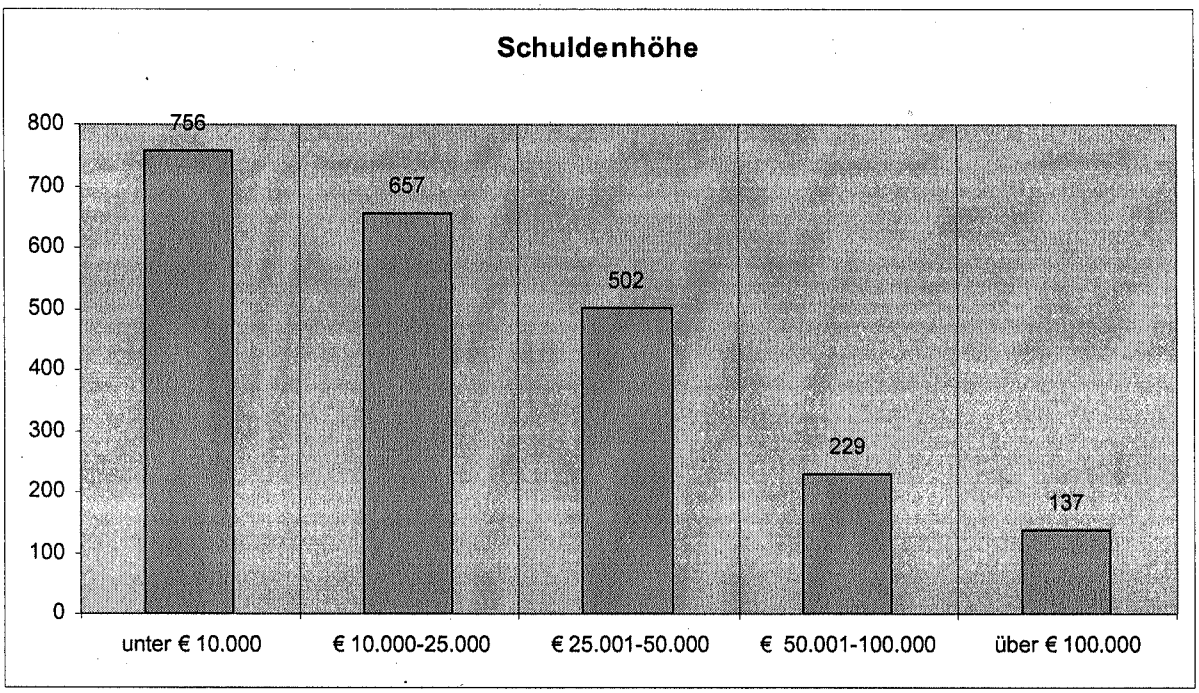
Fast 53% der Ratsuchenden (Bezugsgröße: 2.281 Personen) verfügen über keine abgeschlossene Berufsausbildung.




Familienstand
eingetr.
Lebenspartnersch.
0%
getr. Lebend
21%
ledig
31%
geschieden
9%
verw itw et
4%
verheiratet
35%


Schulabschluss
andere Abschlussform
4%
Abitur/Fachabitur
10%
ohne Schulabschluss
14%
Sonderschulabschl.
2%
Volksschule
8%
Realschulabschl.
20%
Hauptschulabschl.
42%


Staatsangehörigkeit
nicht bekannt; 31
nicht deutsch; 395
deutsch; 1855


Schuldenhöhe
800
700
600
500
400
300
200
100
0
756
657
502
229
137
unter € 10.000
€ 10.000-25.000
€ 25.001-50.000
€ 50.001-100.000
über € 100.000

Ursachen der Überschuldung (Mehrfachnennungen möglich)	
	Anzahl der Nennungen
1. Arbeitslosigkeit	1.024
2. fehlende Finanzkompetenz	825
3. Trennung/Scheidung	593
4. gescheiterte Selbständigkeit	409
5. Einkommensverringerung	317
6. Krankheit	308
7. Geburt eines oder mehrer Kinder	202
8. Suchtverhalten	171
9. gescheiterte Baufinanzierung	124
10. Tod des Partners/Partnerin	26

Anmerkung:
Die Entstehung von Überschuldung ist i.d.R. nicht monokausal. Eine Reihe von Ursachen in Kombination führen von der **Ver**schuldung zur **Über**schuldung. Oft führen Auswirkungen einer Schuldenproblematik (z.B. Krankheit) zu einer weiteren Verschlechterung der finanziellen Situation und werden Ursache für neue Verbindlichkeiten.

2. Bedarf im Rhein-Kreis Neuss

Die jährliche Analyse der Insolvenzen und Überschuldung von Privatpersonen im Regionalraum Düsseldorf (Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann, Stadt Düsseldorf) für das Jahr 2009 legten die Creditreform Düsseldorf, Neuss und die Volksbank Düsseldorf Neuss eG im „Schuldneratlas 2009" vor.
Dies ist die einzige Untersuchung, die regelmäßig die Ver- und Überschuldungssituation u.a. im Regionalraum Rhein-Kreis Neuss untersucht.

Nur jeder 11. überschuldete Bürger wandte sich an die Schuldnerberatung

Waren es 2008 noch 10,35% der über 18-jährigen Einwohner, so reduzierte sich die Schuldnerquote 2009 auf 9,25 %. „Insgesamt können rund 34.000 Bewohner des Rhein-Kreis Neuss über 18 Jahre in diesem Jahr als überschuldet und nachhaltig zahlungsgestört gelten." (vgl. Schuldneratlas 2009, Regionalraum Düsseldorf)

Weniger als 9 % der überschuldeten Personen haben sich im Jahr 2009 an die zuständigen Schuldnerberatungsstellen im Rhein-Kreis Neuss gewandt.

3. Beratung für von der ARGE zugewiesene ALG II Bezieher

Auch im Jahr 2009 setzte sich die verstärkte Nutzung des Beratungsangebotes „Schuldnerberatung" fort. Im Vergleich zum Jahr 2007 erhöhte sich die Anzahl der Ratsuchenden, die aufgrund des Vermittlungshemmnisses „Schulden" **erstmals** an die Fachstellen verwiesen wurden, um **über 38% auf nunmehr 516 Personen**. Gerade der Personenkreis, der von der ARGE an die Schuldnerberatung verwiesen wird, ist oft von verschiedenen Problemlagen betroffen, die im Rahmen des ganzheitlichen Ansatzes in der Beratung aufgegriffen und bearbeitet werden müssen.

Umso erfreulicher ist es, dass viele dieser Personen motiviert werden können, sich mit Ursachen und Auswirkungen der Überschuldungsproblematik auseinanderzusetzen und gemeinsam mit der Beratungsstelle langfristige Lösungsperspektiven zu entwickeln. Im Jahr 2009 befanden sich insgesamt 759 zugewiesene ALG II-Bezieher im laufenden Beratungsprozess. **Dies ergibt eine Steigerung zum Vorjahr von fast 25% und zum Jahr 2007 von 57,5%.** Darüber hinaus wurden 2009 über 311 ALG II-Bezieher beraten, bei denen eine Zuweisung der ARGE nicht erfolgte.

Wir sind froh, dass wir es im letzten Jahr geschafft haben, den wachsenden qualitativen und quantitativen Ansprüchen in der Beratung gerecht zu werden. Dies wäre nicht ohne den engen Schulterschluss zwischen ARGE Rhein-Kreis Neuss, dem Rhein-Kreis Neuss, den Kommunen und den Verbänden – die nach wie vor erhebliche Eigenmittel in die Arbeit stecken – möglich gewesen. Für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit möchten wir uns deshalb an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Partnern bedanken. Angesichts der deutlich gestiegenen Inanspruchnahme unserer Dienste regen wir jedoch an zu prüfen, ob auf der Grundlage des mit dem Rhein-Kreis Neuss getroffenen Vertrages das derzeitige Angebot an Schuldnerberatung noch als ausreichend betrachtet werden kann, um auch weiterhin in der Lage zu sein, den ARGE-Kunden eine kurzfristige Terminierung von Erstberatungen und die Aufnahme in die oft langfristige Schuldnerberatung zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Havers
Diakonisches Werk

Franz Eßer
SKM-Neuss

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatungsstellen
im Rhein-Kreis Neuss

Neuss, den 31.03.2010